

Modulhandbuch

Nordamerika-Studien

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2019/2020

Prüfungsordnung 2012

Modulplan Master Nordamerika-Studien (NAS)

Modulgruppe	Modulsignatur alt	Modulsignatur seit der Signa- turenreform	Modultitel (Veranstaltungstypen)	SWS	LP
A. Grundlagen	MaNA A1	NAS-1001	Propädeutikum (Blockveranstaltung)	ca. 30 Std. vor Veranstal- tungsbe-	10 LP
	MaNA A2	NAS-1002	Kolloquium (KO)	2 SWS	2 LP
B. Methoden	MaNA B1	NAS-2001	Methoden und Theorien Vorlesung (RVL)	2 SWS	8 LP
	MaNA B2	NAS-2002	Methoden und Theorien Hauptseminar (HS)	2 SWS	8 LP
C. Aufbaumodule I „Geschichte und Politik Nordamerikas“	MaNA C1	NAS-3001	Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften (2 SWS HS/KO ODER 4-8 SWS Ü/VL)	2-8 SWS	8 LP
	MaNA C2	NAS-3002	Historische und politische Prozessanalysen (2 SWS HS/KO ODER 4-8 SWS Ü/VL)	2-8 SWS	8 LP
D. Aufbaumodule II „Sprachen, Literaturen und Kulturen Nordamerikas“	MaNA D1	NAS-4001	Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas (2 SWS HS/KO ODER 4-8 SWS Ü/VL)	2-8 SWS	8 LP
	MaNA D2	NAS-4002	Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungstendenzen (2 SWS HS/KO ODER 4-8 SWS Ü/VL)	2-8 SWS	8 LP
E. Vertiefungsmodule	MaNA E1	NAS-5001	Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika (2 SWS HS/KO ODER 4-8 SWS Ü/VL)	2-8 SWS	8 LP
	MaNA E2	NAS-5002	Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse (2 SWS HS/KO ODER 4-8 SWS Ü/VL)	2-8 SWS	8 LP
F. Interdisziplinärer Wahlpflichtbereich	MaNA F1	NAS-6001	Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen I (2-8 SWS Ü/SÜ/VL)	2-8 SWS	6 LP
	MaNA F2	NAS-6002	Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen II (2 SWS HS ODER 2-8 SWS Ü/VL)	2-8 SWS	8 LP
G. Mastermodul	MaNA G	NAS-7000	Masterarbeit mit Kolloquium	2 SWS	30 LP
					120 LP

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Grundlagen (ECTS: 12)

Die Modulgruppe Grundlagen setzt sich zusammen aus dem Propädeutikumsmodul A 1 und dem Kolloquiumsmodul A 2; ersteres ist vor Veranstaltungsbeginn, letzteres im zweiten Semester zu besuchen.

Das Propädeutikum im Rahmen von A 1 ist eine fünftägige Blockveranstaltung, die einmal im Jahr in der 1. Semesterwoche angeboten wird und vor Beginn des ersten Semesters zu besuchen ist. Es umfasst Einführungen in die beteiligten Fächer, in interdisziplinäre Frage- und Problemstellungen der Regionalstudien sowie in die Augsburgische Universitätsbibliothek und andere Ressourcen. Zum Ende des ersten Semesters erstellen die Studierenden ein Portfolio, das die Grundlage für die Punktzanrechnung der Veranstaltung darstellt.

Das Kolloquium des Moduls A 2 ist im zweiten Semester zu besuchen. Es wird von Lehrenden aus den unterschiedlichen Disziplinen geleitet und dient über regelmäßige Projektvorstellungen sowie gemeinsame Lektüre und Diskussion der weitergehenden interdisziplinären Verzahnung auch nach der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden.

NAS-1001: A1: Propädeutikum (10 ECTS/LP, Pflicht) *5

NAS-1002: A2: Grundlagen Kolloquium (2 ECTS/LP, Pflicht).....6

2) B: Methoden (ECTS: 16)

Die Modulgruppe setzt sich aus zwei Modulen zusammen: B 1 „Methoden und Theorien I (Vorlesung)“ und B 2 „Methoden und Theorien II (HS)“. Es wird dringend empfohlen, diese im ersten und zweiten Semester zu belegen.

„Methoden und Theorien I (VL)“ ist als Ringvorlesung organisiert; die Lehrenden vermitteln hier einen Überblick über die unterschiedlichen Methoden und zentralen theoretischen Zugänge der beteiligten Fächer Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften (Amerikanistik/ Anglistik/ Romanistik), Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft (Anglistik/Romanistik). Dabei steht deren Relevanz und Anwendung für den spezifischen Kontext dieses Studienganges, also für die Regionalstudien zu Nordamerika, im Mittelpunkt. Im Rahmen von „Methoden und Theorien II (HS)“ können aus dem Angebot der beteiligten Fächer Methodenveranstaltungen frei gewählt werden, in denen die erworbenen Kenntnisse jeweils disziplinär fokussiert, eigenständig angewendet und vertieft werden sollen.

NAS-2001: B1: Methoden und Theorien Vorlesung (8 ECTS/LP, Pflicht) *7

NAS-2002: B2: Methoden und Theorien Hauptseminar (8 ECTS/LP, Pflicht) *8

3) C: Aufbaumodule 1 "Geschichte und Politik Nordamerikas" (ECTS: 16)

Die Modulgruppe besteht aus den Modulen C 1 „Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften“ und C 2 „Historische und politische Prozessanalysen“. Im Rahmen dieser Module sind mindestens zwei Veranstaltungen zu belegen, von denen eine ein Hauptseminar mit Hausarbeit sein muss.

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Aufbauend auf den interdisziplinär ausgerichteten Grund- und Methodenmodulen dient diese Modulgruppe neben der Aufbaumodulgruppe D dem Erwerb von Fertigkeiten und Kenntnissen der politologischen, geschichtswissenschaftlichen und weiteren sozialwissenschaftlichen Methoden der Fächer Politik, Geschichte und weiterer Kultur- und Sozialwissenschaften im Bereich der Nordamerika-Studien. Dabei ist C 1 stärker empirisch und C 2 stärker konzeptionell und theoretisch orientiert. Es besteht – auch in Hinblick auf eine erste Spezialisierung – die Möglichkeit der Einarbeitung in disziplinär etablierte Schwerpunkte.

NAS-3001: C1: Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften (8 ECTS/LP, Pflicht) * 9

NAS-3002: C2: Historische und politische Prozessanalysen (8 ECTS/LP, Pflicht) * 12

4) D: Aufbaumodule 2 "Sprachen, Literaturen und Kulturen Nordamerikas" (ECTS: 16)

Im Rahmen der Module dieser Modulgruppe sind mindestens zwei Veranstaltungen zu belegen, von denen eine ein Hauptseminar mit Hausarbeit sein muss.

Aufbauend auf den interdisziplinär ausgerichteten Grund- und Methodenmodulen dient diese Modulgruppe neben der Aufbaumodulgruppe C dem Erwerb von Fertigkeiten und Kenntnissen über (sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftliche) Herangehensweisen und Wissensbestände der Anglistik/Amerikanistik und der Romanistik im Bereich der Nordamerika-Studien. Sie besteht aus den Modulen D1 „Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas“ und D2 „Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungstendenzen“, wobei D 1 stärker historisch und D 2 stärker systematisch orientiert ist. Es besteht – auch in Hinblick auf eine erste Spezialisierung – die Möglichkeit der Einarbeitung in disziplinär etablierte Schwerpunkte.

NAS-4001: D1: Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas (8 ECTS/LP, Pflicht) * 15

NAS-4002: D2: Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungstendenzen (8 ECTS/LP, Pflicht) * 18

5) E: Vertiefungsmodule (ECTS: 16)

Im Rahmen der Module dieser Modulgruppe sind mindestens zwei Veranstaltungen zu belegen, von denen eine ein Hauptseminar mit Hausarbeit sein muss.

Aufbauend auf den interdisziplinär ausgerichteten Grund- und Methodenmodulgruppen sowie den beiden Modulgruppen „Geschichte und Politik Nordamerikas“ und „Sprachen, Literaturen und Kulturen Nordamerikas“ dient diese Modulgruppe der individuellen Schwerpunktsetzung in einem/einer der diesem Regionalstudiengang zugrunde liegenden Fächer bzw. Disziplinen. Die Schwerpunktsetzung kann zum einen thematisch erfolgen, d.h. den Studierenden steht es je nach Angebot frei, die im Rahmen dieser Modulgruppe anrechenbaren Veranstaltungen nach thematischen Interessen auszuwählen. Zum anderen kann die Schwerpunktsetzung jedoch auch eine disziplinäre sein, d. h. im Kontext von Nordamerika-Studien als Regionalstudien können auf der ausgebildeten interdisziplinären Grundlage sozialwissenschaftliche (z. B. politikwissenschaftliche, historische), sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftliche Herangehensweisen und Wissensbestände jeweils vertieft und ausdifferenziert werden. Die Modulgruppe besteht aus den beiden Modulen E1 „Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika“ und E2 „Kultur - und sozialwissenschaftliche Diskurse“.

NAS-5001: E1: Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika (8 ECTS/LP, Pflicht) * 21

NAS-5002: E2: Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse (8 ECTS/LP, Pflicht) *	24
-----------------------------------------------------------------------------------	----

6) F: Interdisziplinärer Wahlbereich (ECTS: 14)

Im Rahmen dieser Modulgruppe sind mindestens zwei Veranstaltungen aus benachbarten Disziplinen zu belegen.

Aufbauend auf den interdisziplinär ausgerichteten Grund- und Methodenmodulgruppen sowie den beiden Modulgruppen „Geschichte und Politik Nordamerikas“ und „Sprachen, Literaturen und Kulturen Nordamerikas“ und anders als die Vertiefungsmodulgruppe dient diese Modulgruppe einer Verbreiterung der Wissensbasis und der Kompetenzen auch mit Blick auf Frage- und Themenstellungen und Fähigkeiten, die in anderen Modulen und Modulgruppen disziplinär nicht den Mittelpunkt bilden. So können im Rahmen dieser Modulgruppe je nach Angebot und Interesse beispielsweise sprachliche, geographische, wirtschaftswissenschaftliche, rechtswissenschaftliche oder erziehungswissenschaftliche Veranstaltungen belegt werden. Sie gliedert sich in die Module F 1 „Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen I“ (6 LP) und F2 „Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen II“ (8 LP), wobei F 1 stärker interdisziplinäre Perspektiven auf Nordamerika in den Vordergrund stellt und F 2 auf die Ausbildung sprachlicher und weiterführender methodologischer Kompetenzen fokussiert.

NAS-6001: F1: Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen I (6 ECTS/LP, Pflicht) *	28
---------------------------------------------------------------------------------	----

NAS-6002: F2: Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen II (8 ECTS/LP, Pflicht) *	30
----------------------------------------------------------------------------------	----

7) G: Abschluss-/Mastermodul (ECTS: 30)

Mit der Masterarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie in der Lage ist, eine nordamerikabezogene Problemstellung mit kultur-, sprach- oder sozialwissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Es besteht aus der Masterarbeit und einem Kolloquium, in dem die Kandidatin oder der Kandidat die Arbeit zur Diskussion vorstellt.

Die Masterarbeit soll in der Regel im 4. Semester verfasst werden und einen Zeitraum von 6 Monaten nicht überschreiten.

NAS-7000: G: Masterarbeit (30 ECTS/LP, Pflicht) *	35
---------------------------------------------------	----

Modul NAS-1001: A1: Propädeutikum		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Wissenschaftliche Arbeitsweisen der Regionalstudien zu Nordamerika; interdisziplinäre Lektüre und Diskussion		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in die Fächerstrukturen und Problemstellungen der Regionalstudien zu Nordamerika und eignen sich wissenschaftliche Arbeitstechniken an. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erschließen selbständig Forschungsliteratur aus den Teilgebieten der Nordamerika-Studien und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie integrieren interdisziplinäre Aspekte und Blickweisen in ihre Fragestellungen. Sie strukturieren und skizzieren eigene Ziel- und Schwerpunktsetzungen. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden üben in der Diskussion ihrer fachlichen Interessen interdisziplinäre Kommunikationsstrategien ein und arbeiten sich in ein Thema eigenständig vertieft ein.		
Bemerkung: Blockveranstaltung vor Beginn des ersten Semesters.		
Arbeitsaufwand: 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Propädeutikum Sprache: Deutsch ECTS/LP: 10.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Propädeutikum Master Nordamerikastudien inkl. Tutorium (Seminar) Das Propädeutikum führt in die Nordamerika-Studien ein und dient dem Überblick über den Studiengang. Neben einer Orientierung und der Vorstellung der einzelnen disziplinären Komponenten des Studiengangs umfasst es eine Beratung zum Studienverlauf sowie die einführende interdisziplinäre Projektarbeit.		
Prüfung Modulgesamtprüfung Portfolioprüfung Beschreibung: Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.		

Modul NAS-1002: A2: Grundlagen Kolloquium		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Interdisziplinäre Lektüre und Diskussion		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erwerben ein Verständnis für interdisziplinäre Aspekte der Regionalstudien zu Nordamerika. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erschließen und diskutieren interdisziplinäre Forschungsliteratur. Sie eignen sich wissenschaftliche Argumentationsstrategien an. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre wissenschaftlichen Diskursfertigkeiten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: A2: Grundlagen (Kolloquium) ECTS/LP: 2.0		
Prüfung Modulgesamtprüfung Modulprüfung, unbenotet Beschreibung: Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Referat, kleinere schriftliche Arbeiten		

Modul NAS-2001: B1: Methoden und Theorien Vorlesung		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft mit Bezug auf die Erfordernisse interdisziplinärer Regionalstudien zu Nordamerika		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Methoden und Theorien der beteiligten Fächer. Sie sind in der Lage, zentrale Theorien sowie wesentliche Forschungsfragen zu benennen und zu erläutern. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden wenden unterschiedliche fachliche Instrumentarien eigenständig an und reflektieren Forschungsfragen und Theorien in Diskussion und schriftlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden begründen und modifizieren eigene Positionen im interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: B1: Methoden und Theorien (Vorlesung) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 8.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ringvorlesung Nordamerikastudien (Vorlesung) Diese Ringvorlesung führt anhand von diversen Schlaglichtvorträgen der beteiligten Fächer (Amerikanistik, angewandte Sprachwissenschaft, neuere und neuste Geschichte, Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums, Politikwissenschaft, Europäische Kulturgeschichte, Neuere Englische Literaturen und Kulturwissenschaft, romanische Sprachwissenschaft und Romanistik) wichtige gegenwärtige Schlüsselthemen der Nordamerikastudien ein und beleuchtet Schnittpunkte zwischen den unterschiedlichen Disziplinen und ihrer Behandlung Nordamerikas.
Prüfung Modulgesamtprüfung Portfolioprüfung Beschreibung: Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Modul NAS-2002: B2: Methoden und Theorien Hauptseminar		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft mit Bezug auf die Erfordernisse interdisziplinärer Regionalstudien zu Nordamerika		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihr Wissen um Methoden und Theorien der beteiligten Fächer und wenden diese eigenständig an. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erarbeiten Forschungsfragen und reflektieren Theorien und Methoden in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. Sie können unterschiedliche Methoden einschätzen und qualifizierte methodische Entscheidungen für ihre Fragestellungen treffen. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden begründen und modifizieren eigene Positionen im wissenschaftlichen Diskurs. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: B2: Methoden und Theorien (Hauptseminar) ECTS/LP: 8.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS MA/LA Gym - Theorien und Methoden der Nordamerikastudien (Hauptseminar) Basierend auf der intensiven Lektüre und Diskussion zentraler Texte zu Theorien und Methoden der interdisziplinären Nordamerikastudien führt diese Übung in die Grundlagen und neueren Forschungsdebatten des Faches ein.
Prüfung Modulgesamtprüfung Modulprüfung Beschreibung: Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Portfolio

Modul NAS-3001: C1: Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Politikwissenschaftliche, historische, kulturgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung unter besonderer Berücksichtigung empirischer Aspekte über vertiefte Kenntnisse eines politikwissenschaftlichen, historischen, kulturgeschichtlichen oder sozialwissenschaftlichen Themenkomplexes. Je nach Schwerpunkt reflektieren sie politische Strukturen und Prozesse kritisch, können kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen und methodisch fundiert analysieren bzw. historische Quellen eigenständig identifizieren, kontextualisieren und interpretieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweise zur Belegung der Lehrveranstaltungen: Die Studierenden können aus folgenden zwei Kombinationen wählen: NAS C1 – Portfolio (alternativ zu C1 Hauptseminar): Übungen <u>und / oder</u> Vorlesungen aus den Fächern Geschichte und / oder Politikwissenschaft zum Themenbereich „Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften“ in einem Gesamtumfang von 8 LP, von denen mindestens eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. Wurde bereits in Modul C2 eine Portfolioprüfung gewählt, so darf sie hier nicht mehr gewählt werden. 4-8 SWS NAS C1 - Hauptseminar (alternativ zu C1 Portfolio): Hauptseminar <u>oder</u> Forschungskolloquium aus den Fächern Geschichte oder Politikwissenschaft zum Themenbereich „Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften“. Wird in Modul C2 kein Hauptseminar gewählt, so muss hier das Hauptseminar gewählt werden. 2 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS C1 - Portfolio ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Alexis de Tocqueville & the Tradition of ›Liberal History‹ (Übung) Mit seinem Buch »Demokratie in Amerika« verfasste der französische Aristokrat Alexis de Tocqueville Mitte des 19. Jahrhunderts eine erste, wegweisende Studie über die politischen Institutionen der USA. Das Seminar möchte dem Wirken des Autors und seiner Beschreibung der Entstehung der US-amerikanischen		

Demokratie nachgehen. Neben der zeitgeschichtlichen Kontextualisierung des Werkes Tocquevilles im Umfeld des kontinentaleuropäischen Liberalismus soll besonderer Wert auf die Wirkmächtigkeit des Ansatzes von Tocqueville gelegt werden, dessen Gedanken heute unter dem Schlagwort »liberal tradition« maßgeblich die US-amerikanischen Politik- und Geschichtswissenschaften prägen.

Elvis lives!“ - Verschwörungstheorien in transatlantischer Perspektive (Übung)

Seit jeher üben Verschwörungstheorien eine große Faszination und Anziehungskraft auf die Menschen aus: Diverse Geheimlogen würden die politischen Geschicke der Welt lenken, Angela Merkel und Barack Obama seien Teil einer Elite von außerirdischen Reptilien, Paul McCartney wäre 1966 bei einem Autounfall ums Leben gekommen und durch einen Doppelgänger ersetzt worden und laut einer neusten Umfrage glauben mittlerweile knapp 36 Prozent aller US-Bürger_innen, dass Mitglieder der Regierung bei den Anschlägen vom 11. Sept. geholfen hätten, um Krieg im Nahen Osten führen zu können. Verschwörungstheorien, wie die eben genannten, hatten und haben erheblichen Einfluss auf politische wie gesellschaftliche Prozesse in den USA und Europa. Vor diesem Hintergrund werden wir uns mit unterschiedlichsten Fragen beschäftigen: Was macht eine Theorie überhaupt zu einer Verschwörungstheorie, wer glaubt aus welchen Gründen an Verschwörungstheorien, wie setzt man sich wissenschaftlich mit diesem Thema auseinander
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: NAS C1 - Hauptseminar

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Andere Orte

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Vielgestaltigkeit von ‚Anders-Orten‘ aus literatur- und medienkulturwissenschaftlicher Perspektive. Im Rückgriff auf raumtheoretische Überlegungen (Foucault et al.) werden dabei filmische und literarische Heterotopien, Nicht-Orte, U- wie Dystopien aus Europa und Lateinamerika unter Einbezug (post)kolonialer Raumdimensionen (Chora, Third Space etc.) untersucht und im Kontext realer Verortungen von Andersheit kontrastiert, um so auch das Reflexionspotential fiktionaler ‚Orte des Anderen‘ kritisch würdigen zu können. Neben der Vertiefung medienanalytischer Fertigkeiten anhand einschlägiger Filme und (Kon-)Texte aus dem Bereich der Ibero-Amerikanistik und der Festigung soziokultureller Kenntnisse an der Schnittstelle von Alterität und Poiesis können die Teilnehmenden so auch ihre raumästhetischen Analysekompetenzen entsprechend erweitern. Im Rahmen des Hauptseminars ist in Zusammenarbeit mit dem FORUM Stadtgespräche auch eine Praxis-Einheit geplant
... (weiter siehe Digicampus)

Eigentum (Seminar)

Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich.

HS MA/LA Gym - Feinde, Freunde, Verbündete: Die deutsch-amerikanischen Beziehungen im 20. Jahrhundert (Hauptseminar)

Deutsche und Amerikaner sind in vielerlei Hinsicht schon seit 1683 eng miteinander verbunden. Deutsche Einwanderer haben seither die Entwicklung der Nordamerikanischen Kolonien bzw. seit 1776 der Vereinigten Staaten von Amerika maßgeblich mitgeprägt. Auch hat wohl kaum ein anderes Land den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Werdegang der Bundesrepublik Deutschland so stark beeinflusst wie die USA. Zu Beginn dieses Jahrhunderts strebten beide Nationen nach Weltgeltung und standen sich in zwei Weltkriegen als Feinde gegenüber. Danach entstand zwischen beiden eine zunehmend enge strategische Partnerschaft und schließlich Freundschaft, die allerdings nicht immer konfliktfrei blieb. In diesem Hauptseminar sollen Hintergründe, Verlauf und Konsequenzen der einzelnen Phasen und Aspekte der deutsch-amerikanischen Beziehungen im 20. Jahrhundert eingehend untersucht und kritisch hinterfragt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Politik als Kampf (Hauptseminar)

Anhand einiger zentraler Theoretiker (Georg Simmel, Max Weber, Carl Schmitt, Hannah Arendt) werden grundlegende Politikverständnisse thematisiert und ihre Aktualität diskutiert. Methodologie und Methoden: Vertiefung II Die Veranstaltung vertieft methodische Fragen auf einer kategorialen Ebene: Welches Politikverständnis liegt bestimmten politischen Positionen zugrunde, wie kann man sie rekonstruieren und analysieren? Leistungsanforderungen: drei über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzhäuserarbeiten und zusätzlich mindestens eine mündliche Kurzpräsentation. Teilnehmer: Nur MA Konflikte in Politik und Gesellschaft

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten, Klausuren, Portfolio

Modul NAS-3002: C2: Historische und politische Prozessanalysen		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Politikwissenschaftliche, historische, kulturgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung unter besonderer Berücksichtigung konzeptioneller und theoretischer Aspekte über vertiefte Kenntnisse eines politikwissenschaftlichen, historischen, kulturgeschichtlichen oder sozialwissenschaftlichen Themenkomplexes. Je nach Schwerpunkt reflektieren sie politische Strukturen und Prozesse kritisch, können kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen und methodisch fundiert analysieren bzw. historische Quellen eigenständig identifizieren, kontextualisieren und interpretieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweise zur Belegung der Lehrveranstaltungen: Die Studierenden können aus folgenden zwei Kombinationen wählen: NAS C2 – Portfolio (alternativ zu C2 Hauptseminar): Übungen <u>und / oder</u> Vorlesungen aus den Fächern Geschichte und / oder Politikwissenschaft zum Themenbereich „Historische und politische Prozessanalysen“ in einem Gesamtumfang von 8 LP, von denen mindestens eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. Wurde bereits in Modul C1 eine Portfolioprüfung gewählt, so darf sie hier nicht mehr gewählt werden. 4-8 SWS NAS C2 - Hauptseminar (alternativ zu C2 Portfolio): Hauptseminar oder Forschungskolloquium aus den Fächern Geschichte oder Politikwissenschaft zum Themenbereich „Historische und politische Prozessanalysen“. Wird in Modul C1 kein Hauptseminar gewählt, so muss hier das Hauptseminar gewählt werden. 2 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: NAS C2 - Portfolio ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Alexis de Tocqueville & the Tradition of ›Liberal History‹ (Übung) Mit seinem Buch »Demokratie in Amerika« verfasste der französische Aristokrat Alexis de Tocqueville Mitte des 19. Jahrhunderts eine erste, wegweisende Studie über die politischen Institutionen der USA. Das Seminar möchte dem Wirken des Autors und seiner Beschreibung der Entstehung der US-amerikanischen		

Demokratie nachgehen. Neben der zeitgeschichtlichen Kontextualisierung des Werkes Tocquevilles im Umfeld des kontinentaleuropäischen Liberalismus soll besonderer Wert auf die Wirkmächtigkeit des Ansatzes von Tocqueville gelegt werden, dessen Gedanken heute unter dem Schlagwort »liberal tradition« maßgeblich die US-amerikanischen Politik- und Geschichtswissenschaften prägen.

Elvis lives!“ - Verschwörungstheorien in transatlantischer Perspektive (Übung)

Seit jeher üben Verschwörungstheorien eine große Faszination und Anziehungskraft auf die Menschen aus: Diverse Geheimlogen würden die politischen Geschicke der Welt lenken, Angela Merkel und Barack Obama seien Teil einer Elite von außerirdischen Reptilien, Paul McCartney wäre 1966 bei einem Autounfall ums Leben gekommen und durch einen Doppelgänger ersetzt worden und laut einer neusten Umfrage glauben mittlerweile knapp 36 Prozent aller US-Bürger_innen, dass Mitglieder der Regierung bei den Anschlägen vom 11. Sept. geholfen hätten, um Krieg im Nahen Osten führen zu können. Verschwörungstheorien, wie die eben genannten, hatten und haben erheblichen Einfluss auf politische wie gesellschaftliche Prozesse in den USA und Europa. Vor diesem Hintergrund werden wir uns mit unterschiedlichsten Fragen beschäftigen: Was macht eine Theorie überhaupt zu einer Verschwörungstheorie, wer glaubt aus welchen Gründen an Verschwörungstheorien, wie setzt man sich wissenschaftlich mit diesem Thema auseinander
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: NAS C2 - Hauptseminar

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Andere Orte

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Vielgestaltigkeit von ‚Anders-Orten‘ aus literatur- und medienkulturwissenschaftlicher Perspektive. Im Rückgriff auf raumtheoretische Überlegungen (Foucault et al.) werden dabei filmische und literarische Heterotopien, Nicht-Orte, U- wie Dystopien aus Europa und Lateinamerika unter Einbezug (post)kolonialer Raumdimensionen (Chora, Third Space etc.) untersucht und im Kontext realer Verortungen von Andersheit kontrastiert, um so auch das Reflexionspotential fiktionaler ‚Orte des Anderen‘ kritisch würdigen zu können. Neben der Vertiefung medienanalytischer Fertigkeiten anhand einschlägiger Filme und (Kon-)Texte aus dem Bereich der Ibero-Amerikanistik und der Festigung soziokultureller Kenntnisse an der Schnittstelle von Alterität und Poiesis können die Teilnehmenden so auch ihre raumästhetischen Analysekompetenzen entsprechend erweitern. Im Rahmen des Hauptseminars ist in Zusammenarbeit mit dem FORUM Stadtgespräche auch eine Praxis-Einheit geplant
... (weiter siehe Digicampus)

Democracy Today: Crisis and Renewal (Hauptseminar)

Growing evidence of political disaffection among the public, in general, and the rise of protest movements and populism, in particular, have triggered a lively debate about the crisis of Western-style democracy, whose global triumph seemed to be a fait accompli only forty years ago, after the fall of the Berlin wall. The course will not deny the relevance of crisis tendencies and begin with giving a compact overview of the manifold general diagnoses of the current malaise of democracy, linked to formulae such as “post-democracy”, “simulative democracy”, or “façade democracy”. Its main objective, however, is to assess if, and to what extent, some of the symptoms often associated with the decay of democratic politics, such as the spread of alleged or actual “populisms”, “identity politics”, or “anti-politics”, should not rather be interpreted in terms of being the expression of attempts at democratic renewal. To this purpose, we will focus on concrete empirical examples taken from the co
... (weiter siehe Digicampus)

Eigentum (Seminar)

Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich.

HS MA/LA Gym - Feinde, Freunde, Verbündete: Die deutsch-amerikanischen Beziehungen im 20. Jahrhundert

(Hauptseminar)

Deutsche und Amerikaner sind in vielerlei Hinsicht schon seit 1683 eng miteinander verbunden. Deutsche Einwanderer haben seither die Entwicklung der Nordamerikanischen Kolonien bzw. seit 1776 der Vereinigten Staaten von Amerika maßgeblich mitgeprägt. Auch hat wohl kaum ein anderes Land den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Werdegang der Bundesrepublik Deutschland so stark beeinflusst wie die USA. Zu Beginn dieses Jahrhunderts strebten beide Nationen nach Weltgeltung und standen sich in zwei Weltkriegen als Feinde gegenüber. Danach entstand zwischen beiden eine zunehmend enge strategische Partnerschaft und schließlich Freundschaft, die allerdings nicht immer konfliktfrei blieb. In diesem Hauptseminar sollen Hintergründe, Verlauf und Konsequenzen der einzelnen Phasen und Aspekte der deutsch-amerikanischen Beziehungen im 20. Jahrhundert eingehend untersucht und kritisch hinterfragt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Politik als Kampf (Hauptseminar)

Anhand einiger zentraler Theoretiker (Georg Simmel, Max Weber, Carl Schmitt, Hannah Arendt) werden grundlegende Politikverständnisse thematisiert und ihre Aktualität diskutiert. Methodologie und Methoden: Vertiefung II Die Veranstaltung vertieft methodische Fragen auf einer kategorialen Ebene: Welches Politikverständnis liegt bestimmten politischen Positionen zugrunde, wie kann man sie rekonstruieren und analysieren? Leistungsanforderungen: drei über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzhausarbeiten und zusätzlich mindestens eine mündliche Kurzpräsentation. Teilnehmer: Nur MA Konflikte in Politik und Gesellschaft

Souveränität als Konflikt: Selbstbestimmung und Sezession im 21. Jahrhundert (Hauptseminar)

In der politischen Theorie ist die Frage der Berechtigung einer Sezession seit jeher ein hochgradig umstrittener Gegenstand. In der politischen Praxis führen Forderungen nach territorialer Selbstbestimmung häufig zu schwerwiegenden Konflikten. Vor diesem Hintergrund will das Seminar eine auf die Aktualität bezogene politikwissenschaftliche Diskussion der Problematik bieten, die Sezessionsbestrebungen weder verharmlost noch tabuisiert. Dafür sollen zunächst neuere theoretische sowie komparativ orientierte Beiträge zur Einordnung eines komplexen Phänomens vorgestellt werden. Auf dieser Basis wird es dann um die Betrachtung konkreter Beispiele gehen, vor allem – aber nicht ausschließlich – im Kontext Europas und Nordamerikas. Literatur zur Einführung: Peter A. Kraus u. Joan Vergés (Hg.), 2017: The Catalan Process: Sovereignty, Self-Determination and Democracy in the 21st Century, Barcelona: Institut d'Estudis de l'Autogovern (freier Download verfügbar unter: <https://presidencia.gencat.cat>)

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten, Klausuren, Portfolio

Modul NAS-4001: D1: Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung unter besonderer Berücksichtigung historischer Aspekte über vertiefte Kenntnisse eines sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Themenkomplexes. Sie können literarische Entwicklungen und kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen sowie fundiert analysieren bzw. sprachliche Varietäten und Sprachwandelprozesse identifizieren, analysieren und im Kontext der Rolle von Sprache in der Literatur und in Hinsicht auf soziale und politische Prozesse diskutieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweise zur Belegung der Lehrveranstaltungen: Die Studierenden können aus folgenden zwei Kombinationen wählen: NAS D1 – Portfolio (alternativ zu D1 Hauptseminar): Übungen <u>und / oder</u> Vorlesungen aus den Fächern Anglistik / Amerikanistik oder Romanistik zum Themenbereich „Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas“ in einem Gesamtumfang von 8 LP, von denen mindestens eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. Wurde bereits in Modul D2 eine Portfolioprüfung gewählt, so darf sie hier nicht mehr gewählt werden. 4-8 SWS NAS D1 - Hauptseminar (alternativ zu D1 Portfolio): Hauptseminar <u>oder</u> Forschungskolloquium aus den Fächern Anglistik / Amerikanistik oder Romanistik zum Themenbereich „Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas“. Wird in Modul D2 kein Hauptseminar gewählt, so muss hier das Hauptseminar gewählt werden. 2 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltung können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS D1 - Portfolio ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Intro to Television Studies (MA) (Übung)		

This class wants to introduce students to the medium of television, discussing narrative and genre conventions, as well as making use of the academic toolbox of media analysis. It will work with a wide variety of examples spanning several decades of American television history, structured according to genres such as drama, comedy, or crime.

Modulteil: NAS D1 - Hauptseminar

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(Post)Colonial Nostalgia in Contemporary TV Series (Hauptseminar)

This course examines a selection of recent TV series as to their depictions of colonial histories and contexts. We will analyze how the representations of both outlaw figures such as pirates or renegades and of explorers and colonial officers as emissaries of the Empire contributes to what has been called colonial nostalgia. Our discussions will address different concepts of colonial and imperial(ist) nostalgia and the question of whether a new form of 'postcolonial' nostalgia can be discerned in these popular culture engagements with the colonial past. Students must have watched and have access to the following series throughout the semester: Crossbones (2014), Frontier (S1-3, 2016-2018), Taboo (2017) and The Terror (S1, 2018). Materials for TV analysis and critical readings will be provided via Digicampus.

Anglophone Antigones (Hauptseminar)

What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th
... (weiter siehe Digicampus)

Diacronía y sincronía del español en México (Hauptseminar)

El objetivo del curso es conocer la realidad lingüística de México en su contexto histórico y social, siendo el español de México una de las variedades más documentadas y estudiadas y que, además, cuenta con el mayor número de hablantes en el mundo hispanico. La presencia del español en México, así como el contacto cultural y lingüístico concomitante, se desenvuelve a partir de la conquista del altiplano por Hernán Cortéz junto con sus tropas y las tribus aliadas. La subsiguiente diversificación de las variedades está estrechamente ligada a las instituciones coloniales, como la administración virreinal, la encomienda, las hermandades, etc., y al desarrollo demográfico, que está marcado principalmente por el fenómeno del mestizaje. Sobre la base del conocimiento de estos sucesos históricos, estudiaremos también la situación dialectal de la actualidad, utilizando como fuentes el Atlas Lingüístico de México, los materiales del proyecto de la norma culta y el habla popular en la Ciudad de
... (weiter siehe Digicampus)

From Postcolonial to Anglophone World Literature? (Hauptseminar)

In this course we will outline the parameters of discussion of the World Literature debate in relation to that surrounding 'Postcolonial' Literatures. Which 'postcolonial' authors and texts are considered to be contributors to 'world literature' and why? How do these texts relate to or transgress specific regional and national contexts? What roles do the literary market and literary prizes play? Based on a critical reading of key contributions to these debates, we will analyze current shifts towards the contested framework of Anglophone World Literature(s). Literary texts under examination to be read and purchased include Chinua Achebe's Things Fall Apart (1958), Margaret Atwood's The Handmaid's Tale (1985) and Salman Rushdie's Two Years Eight Months and Twenty-Eight Nights (2015). All other materials will be made available via Digicampus.

Le français hexagonal et « les français » francophones (Hauptseminar)

La langue française se définit traditionnellement par le modèle du « bon usage » dans les limites de l'usage hexagonal (ou du « franco-français »). La norme standard est celle « des élites socio-culturelles de Paris » et elle

est effectivement reproduite chez les locuteurs d'une certaine couche sociale, dans toute la francophonie primaire. Il s'agit donc d'une norme très rigide avec une marge de tolérance extrêmement étroite, qui forme un bloc dur et solide, presque sans permettre des solutions intermédiaires. A l'heure de la mondialisation, cette fétichisation d'une norme monolithique commence perdre sa pertinence comme illustré par un des majeurs représentants de la littérature francophone contemporaine : « Il est donc temps pour l'Hexagone de reconnaître qu'il n'est plus le seul centre de production du français et donc de la norme et qu'il existe depuis bientôt un siècle des lieux où le français est aussi vivace, aussi dynamique que sur les bords de la Seine. Que dans ces lieux de n
... (weiter siehe Digicampus)

Melville, Hawthorne, & Co.: The American Renaissance (Hauptseminar)

F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say. Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism. Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten, Klausuren, Portfolio

Modul NAS-4002: D2: Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungstendenzen		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung unter besonderer Berücksichtigung systematischer Aspekte über vertiefte Kenntnisse eines sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Themenkomplexes. Sie können literarische Entwicklungen und kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen sowie fundiert analysieren bzw. sprachliche Varietäten und Sprachwandelprozesse identifizieren, analysieren und im Kontext der Rolle von Sprache in der Literatur und in Hinsicht auf soziale und politische Prozesse diskutieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweise zur Belegung der Lehrveranstaltungen: Die Studierenden können aus folgenden zwei Kombinationen wählen: NAS D2 – Portfolio (alternativ zu D2 Hauptseminar): Übungen <u>und / oder</u> Vorlesungen aus den Fächern Anglistik / Amerikanistik oder Romanistik zum Themenbereich „Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungstendenzen“ in einem Gesamtvolumen von 8 LP, von denen mindestens eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. Wurde bereits in Modul D1 eine Portfolioprüfung gewählt, so darf sie hier nicht mehr gewählt werden. 4-8 SWS NAS D2 - Hauptseminar (alternativ zu D2 Portfolio): Hauptseminar <u>oder</u> Forschungskolloquium aus den Fächern Anglistik / Amerikanistik oder Romanistik zum Themenbereich „Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungstendenzen“. Wird in Modul D1 kein Hauptseminar gewählt, so muss hier das Hauptseminar gewählt werden. 2 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteil		
Modulteil: NAS D2 - Portfolio ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Intro to Television Studies (MA) (Übung)		

This class wants to introduce students to the medium of television, discussing narrative and genre conventions, as well as making use of the academic toolbox of media analysis. It will work with a wide variety of examples spanning several decades of American television history, structured according to genres such as drama, comedy, or crime.

Modulteil: NAS D2 - Hauptseminar

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(Post)Colonial Nostalgia in Contemporary TV Series (Hauptseminar)

This course examines a selection of recent TV series as to their depictions of colonial histories and contexts. We will analyze how the representations of both outlaw figures such as pirates or renegades and of explorers and colonial officers as emissaries of the Empire contributes to what has been called colonial nostalgia. Our discussions will address different concepts of colonial and imperial(ist) nostalgia and the question of whether a new form of 'postcolonial' nostalgia can be discerned in these popular culture engagements with the colonial past. Students must have watched and have access to the following series throughout the semester: Crossbones (2014), Frontier (S1-3, 2016-2018), Taboo (2017) and The Terror (S1, 2018). Materials for TV analysis and critical readings will be provided via Digicampus.

Anglophone Antigones (Hauptseminar)

What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th
... (weiter siehe Digicampus)

Diacronía y sincronía del español en México (Hauptseminar)

El objetivo del curso es conocer la realidad lingüística de México en su contexto histórico y social, siendo el español de México una de las variedades más documentadas y estudiadas y que, además, cuenta con el mayor número de hablantes en el mundo hispánico. La presencia del español en México, así como el contacto cultural y lingüístico concomitante, se desenvuelve a partir de la conquista del altiplano por Hernán Cortéz junto con sus tropas y las tribus aliadas. La subsiguiente diversificación de las variedades está estrechamente ligada a las instituciones coloniales, como la administración virreinal, la encomienda, las hermandades, etc., y al desarrollo demográfico, que está marcado principalmente por el fenómeno del mestizaje. Sobre la base del conocimiento de estos sucesos históricos, estudiaremos también la situación dialectal de la actualidad, utilizando como fuentes el Atlas Lingüístico de México, los materiales del proyecto de la norma culta y el habla popular en la Ciudad de
... (weiter siehe Digicampus)

From Postcolonial to Anglophone World Literature? (Hauptseminar)

In this course we will outline the parameters of discussion of the World Literature debate in relation to that surrounding 'Postcolonial' Literatures. Which 'postcolonial' authors and texts are considered to be contributors to 'world literature' and why? How do these texts relate to or transgress specific regional and national contexts? What roles do the literary market and literary prizes play? Based on a critical reading of key contributions to these debates, we will analyze current shifts towards the contested framework of Anglophone World Literature(s). Literary texts under examination to be read and purchased include Chinua Achebe's Things Fall Apart (1958), Margaret Atwood's The Handmaid's Tale (1985) and Salman Rushdie's Two Years Eight Months and Twenty-Eight Nights (2015). All other materials will be made available via Digicampus.

Le français hexagonal et « les français » francophones (Hauptseminar)

La langue française se définit traditionnellement par le modèle du « bon usage » dans les limites de l'usage hexagonal (ou du « franco-français »). La norme standard est celle « des élites socio-culturelles de Paris » et elle

est effectivement reproduite chez les locuteurs d'une certaine couche sociale, dans toute la francophonie primaire. Il s'agit donc d'une norme très rigide avec une marge de tolérance extrêmement étroite, qui forme un bloc dur et solide, presque sans permettre des solutions intermédiaires. A l'heure de la mondialisation, cette fétichisation d'une norme monolithique commence perdre sa pertinence comme illustré par un des majeurs représentants de la littérature francophone contemporaine : « Il est donc temps pour l'Hexagone de reconnaître qu'il n'est plus le seul centre de production du français et donc de la norme et qu'il existe depuis bientôt un siècle des lieux où le français est aussi vivace, aussi dynamique que sur les bords de la Seine. Que dans ces lieux de n
... (weiter siehe Digicampus)

Melville, Hawthorne, & Co.: The American Renaissance (Hauptseminar)

F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say. Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism. Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten, Klausuren, Portfolio

Modul NAS-5001: E1: Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Vertiefung eines Schwerpunktbereichs mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre individuelle Schwerpunktsetzung thematisch oder disziplinär. Sie sind in der Lage, historische und politische Prozesse in den USA, Kanada, Mexiko und der Karibik zu identifizieren, zueinander in Bezug zu setzen und mit angemessenen theoretischen und methodischen Instrumentarien kritisch zu analysieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig thematische oder disziplinäre Frage- und Problemstellungen mit Blick auf Nordamerika als Konglomerat unterschiedlicher miteinander verzahnter historischer und politischer Räume. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweise zur Belegung der Lehrveranstaltungen: Die Studierenden können aus folgenden zwei Kombinationen wählen: NAS E1 – Portfolio (alternativ zu E1 Hauptseminar): Übungen <u>und / oder</u> Vorlesungen aus einem in NAS vertretenen Fach oder Themenbereich zu „Konflikten und Transformationsprozessen in Nordamerika“ in einem Gesamtumfang von 8 LP, von denen mindestens eine eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. Wurde bereits in Modul E2 eine Portfolioprüfung gewählt, so darf sie hier nicht mehr gewählt werden. 4-8 SWS NAS E1 - Hauptseminar (alternativ zu E1 Portfolio): Hauptseminar <u>oder</u> Forschungskolloquium aus einem in NAS vertretenen Fach oder Themenbereich zu „Konflikten und Transformationsprozessen in Nordamerika“. Wird in Modul E2 kein Hauptseminar gewählt, so muss hier das Hauptseminar gewählt werden. 2 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: <u>Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.</u> Bei einzelnen Lehrveranstaltung können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS E1 - Portfolio ECTS/LP: 8.0		
Modulteil: NAS E1 - Hauptseminar ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Andere Orte		

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Vielgestaltigkeit von ‚Anders-Orten‘ aus literatur- und medienkulturwissenschaftlicher Perspektive. Im Rückgriff auf raumtheoretische Überlegungen (Foucault et al.) werden dabei filmische und literarische Heterotopien, Nicht-Orte, U- wie Dystopien aus Europa und Lateinamerika unter Einbezug (post)kolonialer Raumdimensionen (Chora, Third Space etc.) untersucht und im Kontext realer Verortungen von Andersheit kontrastiert, um so auch das Reflexionspotential fiktionaler ‚Orte des Anderen‘ kritisch würdigen zu können. Neben der Vertiefung medienanalytischer Fertigkeiten anhand einschlägiger Filme und (Kon-)Texte aus dem Bereich der Ibero-Amerikanistik und der Festigung soziokultureller Kenntnisse an der Schnittstelle von Alterität und Poiesis können die Teilnehmenden so auch ihre raumästhetischen Analysekompetenzen entsprechend erweitern. Im Rahmen des Hauptseminars ist in Zusammenarbeit mit dem FORUM Stadtgespräche auch eine Praxis-Einheit geplant
... (weiter siehe Digicampus)

Democracy Today: Crisis and Renewal (Hauptseminar)

Growing evidence of political disaffection among the public, in general, and the rise of protest movements and populism, in particular, have triggered a lively debate about the crisis of Western-style democracy, whose global triumph seemed to be a fait accompli only forty years ago, after the fall of the Berlin wall. The course will not deny the relevance of crisis tendencies and begin with giving a compact overview of the manifold general diagnoses of the current malaise of democracy, linked to formulae such as “post-democracy”, “simulative democracy”, or “façade democracy”. Its main objective, however, is to assess if, and to what extent, some of the symptoms often associated with the decay of democratic politics, such as the spread of alleged or actual “populisms”, “identity politics”, or “anti-politics”, should not rather be interpreted in terms of being the expression of attempts at democratic renewal. To this purpose, we will focus on concrete empirical examples taken from the co
... (weiter siehe Digicampus)

Participatory Cultures (Hauptseminar)

While national territories and nationalism have lost considerable ground to contemporary forms of self-definition, the identification of individuals with their cities is as strong as ever. Cities play fundamental roles in processes of subjectification. Whereas one does not choose the place and community one is born, one most often search for a city and a community where one seeks to belong to. These strategies of belonging are entangled with deep conflicts related to the right to the city, the fight for cultural representative expression as well as to the fight against violence and strategies of exclusions grounded on sexism, heterosexism, classism and racism. Here different dynamics come into play inasmuch as the aforementioned structures of differentiation are constantly negotiated and contested through claims for participation and intervention in the urban social tissue and space. Likewise, heritage no one is proud of including colonial structures are also a constant focus of urban
... (weiter siehe Digicampus)

Possible Cities – Möglichkeiten von Stadt (Vorlesung + Übung)

Im thematischen Zentrum der Ringvorlesung »Possible Cities – Möglichkeiten von Stadt« steht die Kontingenz (Auch-anders-Möglichkeit) von Städten, die künstlerisch-reflexiv etwa im Sinne von Utopien/Dystopien, architektonisch-raumplanerisch (s. v. Urban Transformation) wie auch soziokulturell-politisch im Geiste partizipativer Stadtentwicklung oder Recht auf Stadt-Initiativen sowohl interdisziplinär als auch transprofessionell erörtert werden soll. An die Ringvorlesung ist das FORUM Stadtgespräche angeschlossen, das den kulturellen Stadtstudien-Dialog vor Ort befördert.

Souveränität als Konflikt: Selbstbestimmung und Sezession im 21. Jahrhundert (Hauptseminar)

In der politischen Theorie ist die Frage der Berechtigung einer Sezession seit jeher ein hochgradig umstrittener Gegenstand. In der politischen Praxis führen Forderungen nach territorialer Selbstbestimmung häufig zu schwerwiegenden Konflikten. Vor diesem Hintergrund will das Seminar eine auf die Aktualität bezogene politikwissenschaftliche Diskussion der Problematik bieten, die Sezessionsbestrebungen weder verharmlost noch tabuisiert. Dafür sollen zunächst neuere theoretische sowie komparativ orientierte Beiträge zur Einordnung eines komplexen Phänomens vorgestellt werden. Auf dieser Basis wird es dann um die Betrachtung konkreter Beispiele gehen, vor allem – aber nicht ausschließlich – im Kontext Europas und Nordamerikas. Literatur zur Einführung: Peter A. Kraus u. Joan Vergés (Hg.), 2017: The Catalan Process: Sovereignty, Self-Determination and Democracy in the 21st Century, Barcelona: Institut d'Estudis de l'Autogovern (freier Download verfügbar unter: <https://presidencia.gencat.cat>)

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten, Klausuren, Portfolio

Modul NAS-5002: E2: Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Vertiefung eines Schwerpunktbereichs mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre individuelle Schwerpunktsetzung thematisch oder disziplinär. Sie sind in der Lage, kulturelle und sprachliche Prozesse in den USA, Kanada, Mexiko und der Karibik zu identifizieren, zueinander in Bezug zu setzen und mit angemessenen theoretischen und methodischen Instrumentarien kritisch zu analysieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig thematische oder disziplinäre Frage- und Problemstellungen mit Blick auf Nordamerika als Konglomerat unterschiedlicher miteinander verzahnter sprachlicher und kultureller Räume. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweise zur Belegung der Lehrveranstaltungen: Die Studierenden können aus folgenden zwei Kombinationen wählen: NAS E2 – Portfolio (alternativ zu E2 Hauptseminar): Übungen <u>und / oder</u> Vorlesungen aus einem in NAS vertretenen Fach oder Themenbereich zu „Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse: Vertiefende Studien“ in einem Gesamtvolumen von 8 LP, von denen mindestens eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. Wurde bereits in Modul E1 eine Portfolioprüfung gewählt, so darf sie hier nicht mehr gewählt werden. 4-8 SWS NAS E2 - Hauptseminar (alternativ zu E2 Portfolio): Hauptseminar <u>oder</u> Forschungskolloquium aus einem in NAS vertretenen Fach oder Themenbereich zu „Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse: Vertiefende Studien“. Wird in Modul E1 kein Hauptseminar gewählt, so muss hier das Hauptseminar gewählt werden. 2 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: <u>Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.</u> Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS E2 - Portfolio ECTS/LP: 8.0		
Modulteil: NAS E2 - Hauptseminar ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Andere Orte		

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Vielgestaltigkeit von ‚Anders-Orten‘ aus literatur- und medienkulturwissenschaftlicher Perspektive. Im Rückgriff auf raumtheoretische Überlegungen (Foucault et al.) werden dabei filmische und literarische Heterotopien, Nicht-Orte, U- wie Dystopien aus Europa und Lateinamerika unter Einbezug (post)kolonialer Raumdimensionen (Chora, Third Space etc.) untersucht und im Kontext realer Verortungen von Andersheit kontrastiert, um so auch das Reflexionspotential fiktionaler ‚Orte des Anderen‘ kritisch würdigen zu können. Neben der Vertiefung medienanalytischer Fertigkeiten anhand einschlägiger Filme und (Kon-)Texte aus dem Bereich der Ibero-Amerikanistik und der Festigung soziokultureller Kenntnisse an der Schnittstelle von Alterität und Poiesis können die Teilnehmenden so auch ihre raumästhetischen Analysekompetenzen entsprechend erweitern. Im Rahmen des Hauptseminars ist in Zusammenarbeit mit dem FORUM Stadtgespräche auch eine Praxis-Einheit geplant
... (weiter siehe Digicampus)

Democracy Today: Crisis and Renewal (Hauptseminar)

Growing evidence of political disaffection among the public, in general, and the rise of protest movements and populism, in particular, have triggered a lively debate about the crisis of Western-style democracy, whose global triumph seemed to be a fait accompli only forty years ago, after the fall of the Berlin wall. The course will not deny the relevance of crisis tendencies and begin with giving a compact overview of the manifold general diagnoses of the current malaise of democracy, linked to formulae such as “post-democracy”, “simulative democracy”, or “façade democracy”. Its main objective, however, is to assess if, and to what extent, some of the symptoms often associated with the decay of democratic politics, such as the spread of alleged or actual “populisms”, “identity politics”, or “anti-politics”, should not rather be interpreted in terms of being the expression of attempts at democratic renewal. To this purpose, we will focus on concrete empirical examples taken from the co
... (weiter siehe Digicampus)

Eigentum (Seminar)

Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich.

HS (M.A.) Lektürekurs : Museum reloaded. Texte zur kritischen Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur. (Hauptseminar)

Im Lektürekurs wird anhand von Texten die Herkunft aber auch die Zukunft von musealen Sammlungen und somit auch von diversen Erinnerungskulturen beleuchtet. Im Fokus stehen dabei folgende Fragen: Welche Risiken und Chancen bergen Sammlungen aus kolonialen und/oder nationalsozialistischen Kontexten? Wie kann mit solchen Objekten umgegangen werden? Wie können in einer vielfältigen und diversen Gesellschaft Erinnerungskulturen ‚neu‘ bzw. ‚anders‘ gedacht und vermittelt werden? Wie soll in Zukunft über die Vergangenheit erinnert werden? Dabei werden auch postkoloniale und transnationale Auseinandersetzungen mit materieller Kultur und der Wissensproduktion diskutiert.

HS (M.A.): Einführung in die Theorien kultureller Identität und Differenz. (Hauptseminar)

Die Frage nach kultureller Identität zielt geradewegs in das Zentrum vieler Kulturtheorien der vergangenen Jahrzehnte. Denn soziale oder politische Zuschreibungen, so scheint es, arbeiten durchwegs mit den Mechanismen von Zugehörigkeit. Dies zeigt sich eindringlich am Beispiel der kollektiven Identität einer Nation – eine Vorstellung, die allzu leicht in Nationalismus umschlagen kann. Doch soziale Zugehörigkeit für die einen bedeutet gesellschaftlichen Ausschluss für die anderen, die als Fremde markiert und ausgegrenzt werden. Ausweg aus dem Dilemma der Identität versprechen Theorien der kulturellen Differenz, die den Anderen nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung begreifen. Die Lehrveranstaltung führt anhand von einschlägigen Texten ein in die Theoriewelt von kultureller Identität und Differenz.

HS (M.A.): „Von Anträgen, Verabschiedungen und Reisen: (Neue) Bräuche rund ums Heiraten“ (Hauptseminar)

Nicht nur das Hochzeitsfest selbst wird von zahlreichen Bräuchen und rituellen Praktiken gesäumt – bereits der Entschluss eines Paares zu Heiraten kann durch ein Verlobungsfest zelebriert werden. Polter- bzw. Henna-

Abende oder JunggesellInnenabschiede können folgen. Hochzeitslader ziehen von Haus zu Haus, auch das mühsame Basteln der Hochzeitseinladungen im Familienkreis kann rituelle Züge haben. Die zukünftige Braut begibt sich mit (Schwieger-)Eltern und TrauzeugInnen auf die Suche nach einem Kleid und staffiert sich vor der Trauung getreu dem Motto „etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliehenes und etwas Blaues“ aus. Nach dem Hochzeitsfest spielen Angehörige dem Brautpaar in dessen Wohnung Streiche und/oder schmücken die Hausfassade, bevor sich das Paar schließlich mit Dosengerassel auf die Hochzeitsreise begeben kann. Diese kurze Charakterisierung macht bereits deutlich, wie groß das Spektrum an Bräuchen rund ums Heiraten sein kann – vor allem vor dem Hintergrund kultureller und indivi

... (weiter siehe Digicampus)

Participatory Cultures (Hauptseminar)

While national territories and nationalism have lost considerable ground to contemporary forms of self-definition, the identification of individuals with their cities is as strong as ever. Cities play fundamental roles in processes of subjectification. Whereas one does not choose the place and community one is born, one most often search for a city and a community where one seeks to belong to. These strategies of belonging are entangled with deep conflicts related to the right to the city, the fight for cultural representative expression as well as to the fight against violence and strategies of exclusions grounded on sexism, heterosexism, classism and racism. Here different dynamics come into play inasmuch as the aforementioned structures of differentiation are constantly negotiated and contested through claims for participation and intervention in the urban social tissue and space. Likewise, heritage no one is proud of including colonial structures are also a constant focus of urban

... (weiter siehe Digicampus)

Politik als Kampf (Hauptseminar)

Anhand einiger zentraler Theoretiker (Georg Simmel, Max Weber, Carl Schmitt, Hannah Arendt) werden grundlegende Politikverständnisse thematisiert und ihre Aktualität diskutiert. Methodologie und Methoden: Vertiefung II Die Veranstaltung vertieft methodische Fragen auf einer kategorialen Ebene: Welches Politikverständnis liegt bestimmten politischen Positionen zugrunde, wie kann man sie rekonstruieren und analysieren? Leistungsanforderungen: drei über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzhausarbeiten und zusätzlich mindestens eine mündliche Kurzpräsentation. Teilnehmer: Nur MA Konflikte in Politik und Gesellschaft

Possible Cities – Möglichkeiten von Stadt (Vorlesung + Übung)

Im thematischen Zentrum der Ringvorlesung »Possible Cities – Möglichkeiten von Stadt« steht die Kontingenz (Auch-anders-Möglichkeit) von Städten, die künstlerisch-reflexiv etwa im Sinne von Utopien/Dystopien, architektonisch-raumplanerisch (s. v. Urban Transformation) wie auch soziokulturell-politisch im Geiste partizipativer Stadtentwicklung oder Recht auf Stadt-Initiativen sowohl interdisziplinär als auch transprofessionell erörtert werden soll. An die Ringvorlesung ist das FORUM Stadtgespräche angeschlossen, das den kulturellen Stadtstudien-Dialog vor Ort befördert.

Souveränität als Konflikt: Selbstbestimmung und Sezession im 21. Jahrhundert (Hauptseminar)

In der politischen Theorie ist die Frage der Berechtigung einer Sezession seit jeher ein hochgradig umstrittener Gegenstand. In der politischen Praxis führen Forderungen nach territorialer Selbstbestimmung häufig zu schwerwiegenden Konflikten. Vor diesem Hintergrund will das Seminar eine auf die Aktualität bezogene politikwissenschaftliche Diskussion der Problematik bieten, die Sezessionsbestrebungen weder verharmlost noch tabuisiert. Dafür sollen zunächst neuere theoretische sowie komparativ orientierte Beiträge zur Einordnung eines komplexen Phänomens vorgestellt werden. Auf dieser Basis wird es dann um die Betrachtung konkreter Beispiele gehen, vor allem – aber nicht ausschließlich – im Kontext Europas und Nordamerikas. Literatur zur Einführung: Peter A. Kraus u. Joan Vergés (Hg.), 2017: The Catalan Process: Sovereignty, Self-Determination and Democracy in the 21st Century, Barcelona: Institut d'Estudis de l'Autogovern (freier Download verfügbar unter: <https://presidencia.gencat.cat>)

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten, Klausuren, Portfolio

Modul NAS-6001: F1: Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen I		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Frage- und Themenstellungen nachbarwissenschaftlicher Disziplinen mit Bezug auf Nordamerika mit einem Schwerpunkt auf interdisziplinäre Perspektiven auf Nordamerika		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln ihre inhaltlich-thematischen Schwerpunkte eigenständig weiter, ordnen sie in unterschiedliche disziplinäre Zusammenhänge über den Studiengang hinaus ein und verknüpfen sie mit deren Themenbereichen und Fragestellungen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden bilden weiterführende disziplinäre oder methodische Fähigkeiten und Kenntnisse aus. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre inter- und transdisziplinären Diskussionsfertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweis zur Belegung der Lehrveranstaltungen: NAS F1: Übungen, sprachpraktische Übungen, und / oder Vorlesungen aus nachbarwissenschaftlichen Disziplinen der Nordamerikastudien in einem Gesamtumfang von 6 LP, von denen mindestens eine eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. 2-8 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltung können spezifische Vorkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS F1 - Übungen, Sprachpraktische Übungen, Vorlesungen ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (Post)Colonial Nostalgia in Contemporary TV Series (Hauptseminar) This course examines a selection of recent TV series as to their depictions of colonial histories and contexts. We will analyze how the representations of both outlaw figures such as pirates or renegades and of explorers and colonial officers as emissaries of the Empire contributes to what has been called colonial nostalgia. Our discussions will address different concepts of colonial and imperial(ist) nostalgia and the question of whether a new form of 'postcolonial' nostalgia can be discerned in these popular culture engagements with the colonial past. Students must have watched and have access to the following series throughout the semester: Crossbones (2014), Frontier (S1-3, 2016-2018), Taboo (2017) and The Terror (S1, 2018). Materials for TV analysis and critical readings will be provided via Digicampus. Alexis de Tocqueville & the Tradition of ›Liberal History‹ (Übung) Mit seinem Buch »Demokratie in Amerika« verfasste der französische Aristokrat Alexis de Tocqueville Mitte des 19. Jahrhunderts eine erste, wegweisende Studie über die politischen Institutionen der USA. Das		

Seminar möchte dem Wirken des Autors und seiner Beschreibung der Entstehung der US-amerikanischen Demokratie nachgehen. Neben der zeitgeschichtlichen Kontextualisierung des Werkes Tocquevilles im Umfeld des kontinentaleuropäischen Liberalismus soll besonderer Wert auf die Wirkmächtigkeit des Ansatzes von Tocqueville gelegt werden, dessen Gedanken heute unter dem Schlagwort »liberal tradition« maßgeblich die US-amerikanischen Politik- und Geschichtswissenschaften prägen.

Andere Orte

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Vielgestaltigkeit von ‚Anders-Orten‘ aus literatur- und medienkulturwissenschaftlicher Perspektive. Im Rückgriff auf raumtheoretische Überlegungen (Foucault et al.) werden dabei filmische und literarische Heterotopien, Nicht-Orte, U- wie Dystopien aus Europa und Lateinamerika unter Einbezug (post)kolonialer Raumdimensionen (Chora, Third Space etc.) untersucht und im Kontext realer Verortungen von Andersheit kontrastiert, um so auch das Reflexionspotential fiktionaler ‚Orte des Anderen‘ kritisch würdigen zu können. Neben der Vertiefung medienanalytischer Fertigkeiten anhand einschlägiger Filme und (Kon-)Texte aus dem Bereich der Ibero-Amerikanistik und der Festigung soziokultureller Kenntnisse an der Schnittstelle von Alterität und Poiesis können die Teilnehmenden so auch ihre raumästhetischen Analysekompetenzen entsprechend erweitern. Im Rahmen des Hauptseminars ist in Zusammenarbeit mit dem FORUM Stadtgespräche auch eine Praxis-Einheit geplant
... (weiter siehe Digicampus)

Elvis lives!“ - Verschwörungstheorien in transatlantischer Perspektive (Übung)

Seit jeher üben Verschwörungstheorien eine große Faszination und Anziehungskraft auf die Menschen aus: Diverse Geheimlogen würden die politischen Geschicke der Welt lenken, Angela Merkel und Barack Obama seien Teil einer Elite von außerirdischen Reptilien, Paul McCartney wäre 1966 bei einem Autounfall ums Leben gekommen und durch einen Doppelgänger ersetzt worden und laut einer neusten Umfrage glauben mittlerweile knapp 36 Prozent aller US-Bürger_innen, dass Mitglieder der Regierung bei den Anschlägen vom 11. Sept. geholfen hätten, um Krieg im Nahen Osten führen zu können. Verschwörungstheorien, wie die eben genannten, hatten und haben erheblichen Einfluss auf politische wie gesellschaftliche Prozesse in den USA und Europa. Vor diesem Hintergrund werden wir uns mit unterschiedlichsten Fragen beschäftigen: Was macht eine Theorie überhaupt zu einer Verschwörungstheorie, wer glaubt aus welchen Gründen an Verschwörungstheorien, wie setzt man sich wissenschaftlich mit diesem Thema auseinander
... (weiter siehe Digicampus)

From Postcolonial to Anglophone World Literature? (Hauptseminar)

In this course we will outline the parameters of discussion of the World Literature debate in relation to that surrounding 'Postcolonial' Literatures. Which 'postcolonial' authors and texts are considered to be contributors to 'world literature' and why? How do these texts relate to or transgress specific regional and national contexts? What roles do the literary market and literary prizes play? Based on a critical reading of key contributions to these debates, we will analyze current shifts towards the contested framework of Anglophone World Literature(s). Literary texts under examination to be read and purchased include Chinua Achebe's *Things Fall Apart* (1958), Margaret Atwood's *The Handmaid's Tale* (1985) and Salman Rushdie's *Two Years Eight Months and Twenty-Eight Nights* (2015). All other materials will be made available via Digicampus.

Intro to Television Studies (MA) (Übung)

This class wants to introduce students to the medium of television, discussing narrative and genre conventions, as well as making use of the academic toolbox of media analysis. It will work with a wide variety of examples spanning several decades of American television history, structured according to genres such as drama, comedy, or crime.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio, Klausuren, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten, Projektarbeit

Modul NAS-6002: F2: Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen II		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Frage- und Themenstellungen nachbarwissenschaftlicher Disziplinen mit Bezug auf Nordamerika mit einem Schwerpunkt auf der Ausbildung sprachlicher und weiterführender methodologischer Kompetenzen		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln ihre inhaltlich-thematischen Schwerpunkte eigenständig weiter, ordnen sie in unterschiedliche disziplinäre Zusammenhänge über den Studiengang hinaus ein und verknüpfen sie mit deren Themenbereichen und Fragestellungen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden bilden weiterführende disziplinäre, sprachliche oder methodische Fähigkeiten und Kenntnisse aus. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre inter- und transdisziplinären Diskussionsfertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweis zur Belegung der Lehrveranstaltungen: Die Studierenden können aus folgenden zwei Kombinationen wählen: NAS F2 – Portfolio (alternativ zu F2 Hauptseminar): Übungen und / oder Vorlesungen aus nachbarwissenschaftlichen Disziplinen der Nordamerikastudien in einem Gesamtumfang von 8 LP, von denen mindestens eine eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. 2-8 SWS NAS F2 - Hauptseminar (alternativ zu F2 Portfolio): Hauptseminar aus einer nachbarwissenschaftlichen Disziplin der Nordamerikastudien in einem Gesamtumfang von 8 LP. 2 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltung können spezifische Vorkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS F2 - Übungen, Vorlesungen ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kolloquium: Themen und Methoden der romanischen Sprachwissenschaft (Kolloquium) Possible Cities – Möglichkeiten von Stadt (Vorlesung + Übung) Im thematischen Zentrum der Ringvorlesung »Possible Cities – Möglichkeiten von Stadt« steht die Kontingenz (Auch-anders-Möglichkeit) von Städten, die künstlerisch-reflexiv etwa im Sinne von Utopien/Dystopien, architektonisch-raumplanerisch (s. v. Urban Transformation) wie auch soziokulturell-politisch im Geiste partizipativer Stadtentwicklung oder Recht auf Stadt-Initiativen sowohl interdisziplinär als auch transprofessionell erörtert werden soll. An die Ringvorlesung ist das FORUM Stadtgespräche angeschlossen, das den kulturellen Stadtstudien-Dialog vor Ort befördert.		

Modulteil: NAS F2 – Hauptseminar

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**(Post)Colonial Nostalgia in Contemporary TV Series** (Hauptseminar)

This course examines a selection of recent TV series as to their depictions of colonial histories and contexts. We will analyze how the representations of both outlaw figures such as pirates or renegades and of explorers and colonial officers as emissaries of the Empire contributes to what has been called colonial nostalgia. Our discussions will address different concepts of colonial and imperial(ist) nostalgia and the question of whether a new form of 'postcolonial' nostalgia can be discerned in these popular culture engagements with the colonial past. Students must have watched and have access to the following series throughout the semester: Crossbones (2014), Frontier (S1-3, 2016-2018), Taboo (2017) and The Terror (S1, 2018). Materials for TV analysis and critical readings will be provided via Digicampus.

Anglophone Antigones (Hauptseminar)

What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th
... (weiter siehe Digicampus)

Diacronía y sincronía del español en México (Hauptseminar)

El objetivo del curso es conocer la realidad lingüística de México en su contexto histórico y social, siendo el español de México una de las variedades más documentadas y estudiadas y que, además, cuenta con el mayor número de hablantes en el mundo hispánico. La presencia del español en México, así como el contacto cultural y lingüístico concomitante, se desenvuelve a partir de la conquista del altiplano por Hernán Cortéz junto con sus tropas y las tribus aliadas. La subsiguiente diversificación de las variedades está estrechamente ligada a las instituciones coloniales, como la administración virreinal, la encomienda, las hermandades, etc., y al desarrollo demográfico, que está marcado principalmente por el fenómeno del mestizaje. Sobre la base del conocimiento de estos sucesos históricos, estudiaremos también la situación dialectal de la actualidad, utilizando como fuentes el Atlas Lingüístico de México, los materiales del proyecto de la norma culta y el habla popular en la Ciudad de
... (weiter siehe Digicampus)

Eigentum (Seminar)

Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich.

From Postcolonial to Anglophone World Literature? (Hauptseminar)

In this course we will outline the parameters of discussion of the World Literature debate in relation to that surrounding 'Postcolonial' Literatures. Which 'postcolonial' authors and texts are considered to be contributors to 'world literature' and why? How do these texts relate to or transgress specific regional and national contexts? What roles do the literary market and literary prizes play? Based on a critical reading of key contributions to these debates, we will analyze current shifts towards the contested framework of Anglophone World Literature(s). Literary texts under examination to be read and purchased include Chinua Achebe's Things Fall Apart (1958),

Margaret Atwood's *The Handmaid's Tale* (1985) and Salman Rushdie's *Two Years Eight Months and Twenty-Eight Nights* (2015). All other materials will be made available via Digicampus.

Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge. (Vorlesung)

Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

HS (M.A.) Lektürekurs : Museum reloaded. Texte zur kritischen Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur. (Hauptseminar)

Im Lektürekurs wird anhand von Texten die Herkunft aber auch die Zukunft von musealen Sammlungen und somit auch von diversen Erinnerungskulturen beleuchtet. Im Fokus stehen dabei folgende Fragen: Welche Risiken und Chancen bergen Sammlungen aus kolonialen und/oder nationalsozialistischen Kontexten? Wie kann mit solchen Objekten umgegangen werden? Wie können in einer vielfältigen und diversen Gesellschaft Erinnerungskulturen ‚neu‘ bzw. ‚anders‘ gedacht und vermittelt werden? Wie soll in Zukunft über die Vergangenheit erinnert werden? Dabei werden auch postkoloniale und transnationale Auseinandersetzungen mit materieller Kultur und der Wissensproduktion diskutiert.

HS (M.A.): Einführung in die Theorien kultureller Identität und Differenz. (Hauptseminar)

Die Frage nach kultureller Identität zielt geradewegs in das Zentrum vieler Kulturtheorien der vergangenen Jahrzehnte. Denn soziale oder politische Zuschreibungen, so scheint es, arbeiten durchwegs mit den Mechanismen von Zugehörigkeit. Dies zeigt sich eindringlich am Beispiel der kollektiven Identität einer Nation – eine Vorstellung, die allzu leicht in Nationalismus umschlagen kann. Doch soziale Zugehörigkeit für die einen bedeutet gesellschaftlichen Ausschluss für die anderen, die als Fremde markiert und ausgegrenzt werden. Ausweg aus dem Dilemma der Identität versprechen Theorien der kulturellen Differenz, die den Anderen nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung begreifen. Die Lehrveranstaltung führt anhand von einschlägigen Texten ein in die Theoriewelt von kultureller Identität und Differenz.

HS (M.A.): „Von Anträgen, Verabschiedungen und Reisen: (Neue) Bräuche rund ums Heiraten“ (Hauptseminar)

Nicht nur das Hochzeitsfest selbst wird von zahlreichen Bräuchen und rituellen Praktiken gesäumt – bereits der Entschluss eines Paares zu Heiraten kann durch ein Verlobungsfest zelebriert werden. Polter- bzw. Henna-Abende oder JunggesellInnenabschiede können folgen. Hochzeitslader ziehen von Haus zu Haus, auch das mühsame Basteln der Hochzeitseinladungen im Familienkreis kann rituelle Züge haben. Die zukünftige Braut begibt sich mit (Schwieger-)Eltern und TrauzeugInnen auf die Suche nach einem Kleid und staffiert sich vor der Trauung getreu dem Motto „etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliebtes und etwas Blaues“ aus. Nach dem Hochzeitsfest spielen Angehörige dem Brautpaar in dessen Wohnung Streiche und/oder schmücken die Hausfassade, bevor sich das Paar schließlich mit Dosengerassel auf die Hochzeitsreise begeben kann. Diese kurze Charakterisierung macht bereits deutlich, wie groß das Spektrum an Bräuchen rund ums Heiraten sein kann – vor allem vor dem Hintergrund kultureller und indivi
... (weiter siehe Digicampus)

Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas (Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas' befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

Kopftuch, Kreuz und Karikaturen. Die Herausforderungen für eine zeitgemäße Religionspolitik im säkularen Staat (Hauptseminar)

Die postsäkularen Gegenwartsgesellschaften sind geprägt von einer religiösen und weltanschaulichen Pluralität. Die öffentliche Dimension von Religion im Kontext eines an sich säkularen Staates wird konkret und spiegelt sich wider in Debatten um Kopftuch, Burka, Moscheebau, Beschneidung oder auch um Kreuze in öffentlichen

Gebäuden. In Diskursen zur Bedeutung „öffentlicher Religion“, „Religion und öffentlicher Raum“ und damit verbunden auch zu den menschenrechtlichen Ansprüchen der Religionsfreiheit werden die gesellschaftlichen und ethischen Herausforderungen aus einer religionssoziologischen und insbesondere politisch-philosophischen Perspektive erörtert; sie sind mit Namen verbunden wie John Rawls, Charles Taylor, José Casanova, Hans Joas oder Jürgen Habermas. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, zum einen die konkreten Probleme und gesellschaftlichen Spannungen in den Blick zu nehmen und sich mit den unterschiedlichen Positionen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen so
... (weiter siehe Digicampus)

Krieg. Filmgeschichtliche Erkundungen und philosophische Reflexionen zu einem Menschheitsphänomen
(Hauptseminar)

Das jährlich abrufbare Konfliktbarometer weist seit Jahren mehr als 200 gewalthaltige Konflikte aus, von denen eine ganze Reihe in die Kategorie des Krieges fällt. Das Seminar wird sich mit dem Phänomen des Krieges in Geschichte und Gegenwart, in der Realität und in der Fiktionalität befassen. Das heißt konkret: Ein Teil des Seminars wird sich mit dem Genre des Kriegsfilmes befassen, ein anderer Teil mit historischen und zeitgeschichtlichen Kriegsrealitäten. Wo dies sinnvoll und möglich ist, werden Fiktionalität und Realität aufeinander bezogen. Fragen der Kriegsmoral und Friedensethik sowie medien- und filmethische Aspekte sollen eine Leitperspektive für die analytische und diskursive Auseinandersetzung bieten. (Vorgesehene Filmauswahl u.a. : Apocalypse Now 1979; Bis zum letzten Mann 1948; Der Adler der neunten Legion 2011; Der Adler ist gelandet 1976; Der Preis der Ehre 1997; Der Soldat James Ryan 1998; Die Brücke 1959; Dunkirk 2017; Eisstation Zebra 1968; Henry V. 1989; Im Tal von E
... (weiter siehe Digicampus)

Le français hexagonal et « les français » francophones (Hauptseminar)

La langue française se définit traditionnellement par le modèle du « bon usage » dans les limites de l'usage hexagonal (ou du « franco-français »). La norme standard est celle « des élites socio-culturelles de Paris » et elle est effectivement reproduite chez les locuteurs d'une certaine couche sociale, dans toute la francophonie primaire. Il s'agit donc d'une norme très rigide avec une marge de tolérance extrêmement étroite, qui forme un bloc dur et solide, presque sans permettre des solutions intermédiaires. A l'heure de la mondialisation, cette fétichisation d'une norme monolithique commence perdre sa pertinence comme illustré par un des majeurs représentants de la littérature francophone contemporaine : « Il est donc temps pour l'Hexagone de reconnaître qu'il n'est plus le seul centre de production du français et donc de la norme et qu'il existe depuis bientôt un siècle des lieux où le français est aussi vivace, aussi dynamique que sur les bords de la Seine. Que dans ces lieux de n
... (weiter siehe Digicampus)

Participatory Cultures (Hauptseminar)

While national territories and nationalism have lost considerable ground to contemporary forms of self-definition, the identification of individuals with their cities is as strong as ever. Cities play fundamental roles in processes of subjectification. Whereas one does not choose the place and community one is born, one most often search for a city and a community where one seeks to belong to. These strategies of belonging are entangled with deep conflicts related to the right to the city, the fight for cultural representative expression as well as to the fight against violence and strategies of exclusions grounded on sexism, heterosexism, classism and racism. Here different dynamics come into play inasmuch as the aforementioned structures of differentiation are constantly negotiated and contested through claims for participation and intervention in the urban social tissue and space. Likewise, heritage no one is proud of including colonial structures are also a constant focus of urban
... (weiter siehe Digicampus)

Politik als Kampf (Hauptseminar)

Anhand einiger zentraler Theoretiker (Georg Simmel, Max Weber, Carl Schmitt, Hannah Arendt) werden grundlegende Politikverständnisse thematisiert und ihre Aktualität diskutiert. Methodologie und Methoden: Vertiefung II Die Veranstaltung vertieft methodische Fragen auf einer kategorialen Ebene: Welches Politikverständnis liegt bestimmten politischen Positionen zugrunde, wie kann man sie rekonstruieren und analysieren? Leistungsanforderungen: drei über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzarbeiten und zusätzlich mindestens eine mündliche Kurzpräsentation. Teilnehmer: Nur MA Konflikte in Politik und Gesellschaft

Possible Cities – Möglichkeiten von Stadt (Vorlesung + Übung)

Im thematischen Zentrum der Ringvorlesung »Possible Cities – Möglichkeiten von Stadt« steht die Kontingenz (Auch-anders-Möglichkeit) von Städten, die künstlerisch-reflexiv etwa im Sinne von Utopien/Dystopien, architektonisch-raumplanerisch (s. v. Urban Transformation) wie auch soziokulturell-politisch im Geiste partizipativer Stadtentwicklung oder Recht auf Stadt-Initiativen sowohl interdisziplinär als auch transprofessionell erörtert werden soll. An die Ringvorlesung ist das FORUM Stadtgespräche angeschlossen, das den kulturellen Stadtstudien-Dialog vor Ort befördert.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Portfolio, Klausuren, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten

Modul NAS-7000: G: Masterarbeit <i>Master's thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Masterarbeit in einem der im NAS vertretenen Fächer und Vorstellung der Masterarbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfassen eine Masterarbeit in einem der im Studiengang NAS vertretenen Fächer. Sie sind in der Lage, eine nordamerikabezogene Problemstellung mit kultur-, sprach- oder sozialwissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std. 870 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Themenvergabe durch die Betreuerin/den Betreuer der Masterarbeit nach Wahrnehmung eines Beratungsgesprächs		ECTS/LP-Bedingungen: Abgabe einer mit mindestens „ausreichend“ bewerteten Masterarbeit und Vorstellung der Arbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: G: Masterarbeit (Betreute Selbststudieneinheit) ECTS/LP: 30.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Directed Studies (B.A., B.Ed., Zula, M.A.) (Kolloquium) Directed Studies is a supplementary course for B.A., B.Ed., 'Zula' and M.A. projects in Anglophone Literary and Cultural Studies in which students develop, present and discuss project outlines and research abstracts. Across different workshops, we will focus on research strategies, academic writing and thesis formulation. Participants will be registered after prior consultation with Annika McPherson via e-mail and office hours. Forschungsseminar/Kolloquium für MA-Studierende und DoktorandINNeN (Seminar) Das Kolloquium dient der Vorstellung laufender Abschluss- und Forschungsarbeiten. Kolloquium NAS (Kolloquium) Kolloquium/Oberseminar für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen Das Kolloquium/Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.

Prüfung

Masterarbeit

Masterarbeit

Beschreibung:

Masterarbeit und Vorstellung der Arbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers